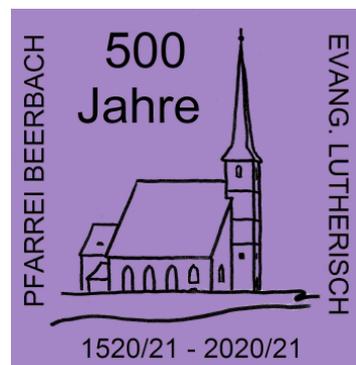


EVANG.-LUTH. PFARRAMT BEERBACH

PFARRHOF 3
91207 LAUF - BEERBACH

Evang.-Luth. Pfarramt Beerbach · Pfarrhof 3 · 91207 Lauf-Beerbach



Telefon: 09126/5410
Fax: 09126/298711
E-Mail: pfarramt.beerbach@elkb.de

18. Dezember 2020

Weihnachtsgottesdienste

Liebes Gemeindeglied,

Weihnachten steht vor der Tür und Sie bekommen ein Schreiben von Ihrer Kirchengemeinde, weil die aktuelle Situation Änderungen in unserem gottesdienstlichen Leben erfordert.

Die Covid-19-Pandemie nimmt jetzt einen geradezu dramatischer Verlauf in unserem Land mit weiter steigenden Zahlen bei Infizierten und Todesopfern. Inzwischen weisen auch unsere Landkreise sehr hohe Inzidenzwerte auf. Deswegen hat der Kirchenvorstand **beschlossen, dass die geplanten Gottesdienste vom 24.12.2020 bis zum Ende des Lockdowns am 10.01.2021 nicht stattfinden.**

Der Kirchenvorstand hat lange mit sich gerungen und es ist ihm schwer gefallen, diese Entscheidung zu treffen, weil gerade in dieser Zeit die Weihnachtsgottesdienste mit ihrer tröstlichen Botschaft wichtig wären. Doch wir hätten eh keine normalen Gottesdienste feiern dürfen. Aufgrund der staatlichen Vorgaben wäre die Teilnehmerzahl sehr begrenzt gewesen, wir hätten nicht singen und in den Kirchen nicht heizen dürfen und die Christmetten hätten gar nicht stattfinden dürfen.

Wir lassen Sie aber an Weihnachten nicht im Stich. Wir werden die Gottesdienste aufnehmen und als Video auf die Startseite unserer Homepage (<https://www.beerbach-evangelisch.de>) stellen. Sie können auch auf YouTube darauf zugreifen. Dort finden Sie die Filme unter dem Suchbegriff „Beerbach Kirche“. So können Sie zuhause – vielleicht mit einer Kerze vor dem Monitor – auch in diesem besonderen Jahr Weihnachten kirchlich feiern. Unsere Glocken werden Sie zu den geplanten Gottesdienstzeiten dazu einladen. Und Sie dürfen gewiss sein, dass Sie es nicht alleine tun, sondern in geistlicher Verbundenheit mit anderen Gemeindegliedern, die diese Möglichkeit auch nutzen.

Gewiss: Es ist ein Ersatz, der die gelebte Gemeinschaft im Gottesdienst, das gemeinsame Feiern und Singen nicht vollkommen ersetzen kann. Aber damit befinden wir uns wahrscheinlich genau in der Situation, in der sich Maria und Josef auch befunden haben: Sie hatten sicher auch andere Vorstellungen davon, wo und unter welchen Umständen ihr Kind geboren werden sollte – zuhause eben, nicht an einem fremden und unwirtlichen Ort; im Kreis der Lieben und nicht in der Gesellschaft von Ochs und Esel. Doch auch für sie kam es anders als gedacht und gewünscht. Eigentlich war es so von Beginn der Schwangerschaft Marias an: Die Lebensplanung des Paares wurde durch eine ungewollte und nicht geplante Schwangerschaft sicher durcheinandergebracht. Und auch ihre Beziehung wurde dadurch auf die Probe gestellt. Sie mussten hinnehmen, dass ihnen Unerwartetes widerfuhr; dass über sie verfügt wurde; dass eine Macht in ihr Leben einbrach, die sie überwältigte.

Und wohl deswegen taucht in der Weihnachtsgeschichte immer wieder der Engel Gottes mit seinem „Fürchte dich nicht!“ auf: weil Menschen solche Widerfahrnis, bei der sie das Heft des Handelns nicht in der Hand haben, als bedrohlich erleben. Weil wir uns schwer tun, mit so etwas zurecht zu kommen. Weil wir es von allein nicht verstehen, dass Gott auch durch solches Geschehen in unser Leben eingreift.

Also: Fürchte dich nicht! Fürchte dich nicht vor den Dunkelheiten, Unwägbarkeiten und Unsicherheiten im Leben. Weihnachten zeigt uns: das Alles ist von Gottes Licht umfassen. Fürchte dich nicht vor den bedrohlichen Entwicklungen in der Welt, vor dem Neuen und Unbekannten. Gott ist längst in genau diese Welt und Entwicklung gekommen. Der unwirtliche Stall war sein Ankunftsort.

Und so wird auch dieses Weihnachtsfest sein Ankunftsort in unserer Zeit sein, auch wenn es so anders sein wird als gewohnt und geplant und in gewisser Weise unwirtlich, weil ohne große Familienzusammenkunft, ohne manche liebe Gewohnheit und eben auch ohne Präsenzgottesdienst.

Ich bitte um Ihr Verständnis für unseren Beschluss, Gottesdienste nur virtuell anzubieten. Wir tun es aus Sorge um die Menschen und im Vertrauen, dass Gott auch so zu uns sprechen und zu uns kommen kann.

Ein frohes Weihnachtsfest – trotz aller unfrohen Begleitumstände wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

